

*Die nach Kabul einberufene "Friedenskonferenz" soll aus handverlesenen Karzai-Anhängern bestehen und ist schon während Karzais Eröffnungsrede von Talibankämpfern angegriffen worden.*

**LUFTPOST**

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 148/10 – 04.06.10**

## **Kabuler Konferenz unter Beschuss eröffnet**

Von Michael Gisick

STARS AND STRIPES, 02.06.10

( <http://www.stripes.com/news/kabul-conference-opens-with-attack-gunfire-1.105391> )

**KABUL – Afghanische Offizielle bestätigten, dass am Mittwochmorgen drei Männer in Burkas während der Eröffnungsfeier die stark gesicherte dreitägige Friedenskonferenz in Kabul angegriffen haben.**

Nach offiziellen Angaben wurden zwei der Angreifer während eines Schusswechsels mit afghanischen Sicherheitskräften getötet – wenige Augenblicke, nachdem Präsident Hamid Karzai seine Rede beendet hatte, mit der er die als Loja Dschirga (Großer Ratschlag) bezeichnete Konferenz eröffnete.

**Einem der Angreifer gelang es, eine Panzerfaust auf die klimatisierten Zelte abzufeuern, in denen die Konferenz stattfindet. Nach Auskunft eines Krankenhaus-Mitarbeiters wurde bei dem Angriff eine Person leicht verletzt.**

Der dritte Angreifer sei festgenommen worden und werde verhört, erklärte Wahid Omar, ein Sprecher Karzais, auf einer Pressekonferenz.

**Die Taliban übernahmen die Verantwortung für den Angriff, behaupteten aber, die Angreifer hätten gestohlene Uniformen der afghanischen Armee getragen, wie die Presseagentur Associated Press berichtete. Omar wollte diese Behauptung nicht bestätigen.**

"Unglücklicherweise gab es einen Versuch, die Dschirga zu stören, was aber nicht gelang," teilte Omar den Reportern mit. "Die Dschirga geht weiter."

Dr. Fayed Kabir Amiry, der Direktor des Zentralkrankenhauses in Kabul, der an der Dschirga teilnimmt, äußerte, nach seinen Informationen seien zwei Personen verletzt worden, eine davon am Fuß. Die andere Person sei in ein Militärkrankenhaus gebracht worden. Keine der Verletzungen schein besonders schwer zu sein.

**Die Konferenz soll offensichtlich das Signal aussenden, die afghanische Regierung strebe nach Frieden. Aber schon bei ihrer Eröffnung wurden die Teilnehmer daran erinnert, dass ein Krieg tobt, der in den letzten Jahren immer gewalttätiger geworden ist.**

Karzai hatte kaum zehn Minuten geredet, als der Geschosskopf der Panzerfaust nur einige hundert Yards (1 Yard = 91,44 cm) von dem Areal entfernt explodierte, auf dem die Konferenz stattfindet.

"Jemand hat wahrscheinlich eine Rakete abgefeuert," sagte Karzai, der seine Rede kurz

unterbrochen hatte. "Wir sollten deshalb nicht besorgt sein und einfach weitermachen."

Wenige Augenblicke, nachdem Karzai seine Bemerkungen beendete hatte und mit einem Konvoi von Geländewagen weggefahren war, wurde aus der Nachbarschaft der Kabul Polytechnic University, in der die Dschirga abgehalten wird, mit Handfeuerwaffen geschossen. Das Gewehrfeuer ging sporadisch etwa zehn Minuten weiter, bis eine weitere Explosion in unmittelbarer Nähe der Zelte eine Staubwolke aufwirbelte.

**In seiner Rede forderte Karzai die Taliban und andere militante Gruppen zur Versöhnung auf.**

**"Das afghanische Volk wartet darauf; lasst uns also nach einem Weg suchen, der zum Frieden führt, um unser Land zu retten," erklärte er.**

**An anderer Stelle äußerte Karzai, er fühle sich gefangen zwischen den Taliban, die sich weigerten, den Kampf einzustellen, bevor die ausländischen Truppen Afghanistan verlassen haben, und der internationalen Gemeinschaft, die sich weigere, ihre Truppen aus Afghanistan abzuziehen, bevor die Taliban den Kampf eingestellt haben.**

**"Was kann ich da tun?" fragte er die etwa 1.600 Delegierten, die an der dreitägigen Dschirga teilnehmen.**

**Nach weiteren Bemerkungen, die wohl dazu dienen sollten, Bedenken gegen mögliche Kompromisse seiner Regierung mit den Taliban zu zerstreuen, sprach sich Karzai für eine weiter andauernde, aber nicht bedingungslose Anwesenheit internationaler Truppen aus.**

"Wir wollen Frieden, wir wollen aber auch unsere Freundschaft mit dem Rest der Welt aufrechterhalten; nur so können wir uns eine bessere Zukunft sichern," fügte er hinzu.

Der (afghanische) Präsident lobte auch den befehlshabenden US-General Stanley McChrystal, der hart daran arbeite, die Anzahl der Opfer unter der afghanischen Zivilbevölkerung zu reduzieren; nach Karzais Meinung muss allerdings noch mehr (für die Erreichung dieses Ziels) getan werden.

**Delegierte drückten ihre Hoffnung aus, dass mit der zweimal verschobenen Dschirga der Friedensprozess wieder in Gang zu setzen sei, der trotz vieler Anläufe seit Jahren stagniere. Kritiker sehen die Dschirga allerdings als eine handverlesene Auswahl von Karzai-Anhängern an, die Afghanistan überhaupt nicht repräsentiere.**

**Karzai-Rivale Abdullah Abdullah, der Verlierer der umstrittenen Präsidentenwahl im Jahr 2009, nannte die Dschirga eine reine "PR-Aktion" (für Karzai). Während einer Pressekonferenz am Dienstag machte Abdullah die Korruption der Regierung für das ständige Ausufern des Aufstandes verantwortlich.**

"Wie kann eine Regierung, von der sich die Menschen wegen ihrer Unfähigkeit abwenden, darauf hoffen, dass sie ihr wieder vertrauen?" fragte er.

*STARS AND STRIPES-Reporterin Dianna Cahn hat zu diesem Bericht beigetragen.*

(Wir haben den Artikel, der erneut beweist, wie aussichtslos die Lage sogar in der afghanischen Hauptstadt Kabul ist, komplett übersetzt und mit Ergänzungen in Klammern und Hervorhebungen versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

## **Kabul conference opens with attack, gunfire**

By Michael Gisick

Published: June 2, 2010

KABUL — Three men in burqas attacked the heavily-guarded opening ceremony of a three-day peace conference in Kabul Wednesday morning, Afghan officials said.

Two of the attackers were shot and killed during a gunbattle with Afghan security forces moments after President Hamid Karzai finished a speech kicking off the conference, known as a jirga, a pair of Afghan officials said.

One of the attackers was able to fire a rocket-propelled grenade toward the complex of air-conditioned tents where the conference was being held, the officials said. A hospital official said one person had been wounded in the attack, but not seriously.

The third attacker was arrested and is being interrogated, Wahid Omar, a spokesman for Karzai, told a press conference.

The Taliban claimed credit for the attack but said the attackers were wearing stolen Afghan Army uniforms, The Associated Press reported. Omar said he could not confirm the claim.

“Unfortunately there was an attempt to disrupt the jirga but it was not disrupted,” Omar told reporters. “The jirga is continuing.”

Dr. Fayed Kabir Amiry, director of central hospitals in Kabul, was attending the jira and said from what he heard, two civilians were hurt, one in the foot. The other person was taken to a military hospital. None of the injuries appeared to be serious.

If the conference was meant to send a message that the Afghan government is pursuing peace, its opening moments served as a reminder of a war that has grown increasingly violent in recent years.

Karzai was barely 10 minutes into his opening address when the RPG exploded in a park a few hundred yards from the site of the jirga.

“Someone is trying with a rocket, perhaps,” Karzai said, briefly interrupting his speech. “Don’t worry about it, let’s proceed.”

Moments after Karzai concluded his remarks and left in a convoy of sport utility vehicles, gunfire erupted from a neighborhood near the Kabul Polytechnic University, where the jirga was being held. The gunfire continued sporadically for about 10 minutes, and another explosion kicked up a cloud of dust just outside the tent complex.

In his speech, Karzai called on the Taliban and other militant groups to reconcile. “The nation of Afghanistan is waiting for you, so we can find a way to make peace and rescue the country,” he said.

At one point, Karzai presented himself as caught between the Taliban, which refuses to

stop fighting until international troops leave Afghanistan, and an international community that refuses to leave Afghanistan until the Taliban stops fighting.

“So what can I do?” he told the roughly 1,600 delegates attending the three-day jirga.

But in comments that appeared designed in part to allay concerns about how far his government might be willing to compromise with the Taliban, Karzai expressed continued, though not unconditional, support for the international presence.

“We want peace, but at the same time, we want to maintain our friendship with the rest of the world so we can go toward a bright future,” he said.

The president also praised U.S. Gen. Stanley McChrystal, who was in attendance, for working hard to reduce Afghan civilian casualties, though Karzai said more still needed to be done.

Officials have expressed hope that the twice-delayed jirga will jump-start a peace process that has made little headway despite several years of effort. But critics say the jirga represents a hand-picked selection of Karzai supporters and poorly represents the country.

Karzai rival Abdullah Abdullah, the runner-up in last year’s disputed presidential elections, called the jirga a “PR [public relations] exercise.” During a press conference on Tuesday, Abdullah blamed government corruption for fueling support for the insurgency.

“If we’re losing people because of the failure of the government, how is it we hope the government can bring people in from the other side?” he said.

*Stars and Stripes reporter Dianna Cahn contributed to this report.*

**[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)**

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**